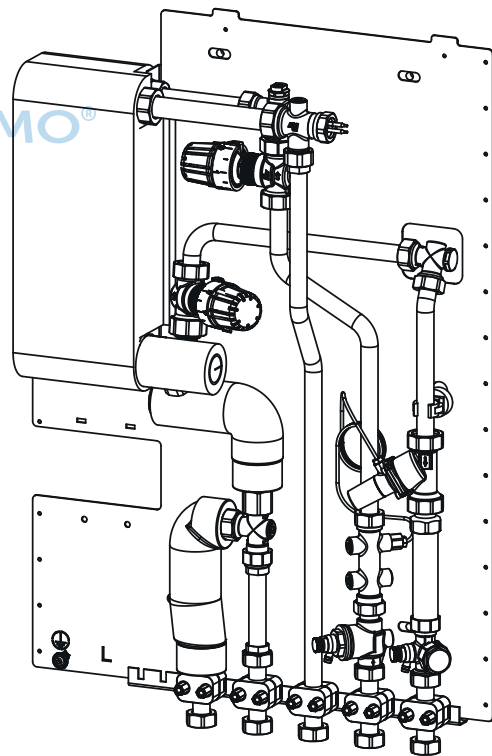


INSTALLATION

Wohnungsstation

- » WS-2 Trend
- » WS-2 Trend S
- » WS-3 Trend
- » WS-3 Trend S

 UNIDOMO®





Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESSMANN



 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX
a member of DAIKIN group



-  Individuelle Beratung
-  Kostenloser Versand
-  Hochwertige Produkte

-  Komplettpakete
-  Über 15 Jahre Erfahrung
-  Markenhersteller



INSTALLATION

1.	Allgemeine Hinweise	2
1.1	Mitgeltende Dokumente	2
1.2	Andere Markierungen in dieser Dokumentation	2
1.3	Hinweise an der Baugruppe	2
1.4	Maßeinheiten und Anzugsmomente	2
2.	Sicherheit	3
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	3
2.2	Sicherheitshinweise	3
2.3	Aufbau von Warnhinweisen	3
3.	Baugruppenbeschreibung	3
3.1	Funktionsbeschreibung	3
3.2	Komponenten	4
3.3	Produktvarianten	6
3.4	Lieferumfang	6
3.5	Produktkompatibilität und Zubehör	6
4.	Transport und Lagerung	6
5.	Installation	7
5.1	Vorbereitungen	7
5.2	Wärmemengenzähler oder Kaltwasserzähler	7
5.3	Montagevarianten	7
5.4	Wasseranschluss	11
6.	Inbetriebnahme	11
7.	Einstellung	12
7.1	Regelventil	12
7.2	Abschaltventil	12
7.3	Differenzdruckregler	12
7.4	Durchflussmenge	13
8.	Übergabe der Baugruppe	13
9.	Reinigung, Pflege und Wartung	14
9.1	Vorbereitung	14
9.2	Reinigung, Pflege und Wartung	14
9.3	Abschließende Arbeiten	14
10.	Störungsbehebung	14
10.1	Vorbereitung	14
10.2	Störungsbehebung	15
10.3	Abschließende Arbeiten	15
11.	Technische Daten	16
11.1	Maße und Anschlüsse	16
11.2	Datentabellen	17

KUNDENDIENST UND GARANTIE

UMWELT UND RECYCLING

INSTALLATION

1. Allgemeine Hinweise



Hinweis

Lesen Sie diese Anleitung vor dem Gebrauch sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf.

Geben Sie die Anleitung an einen nachfolgenden Benutzer weiter.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich an den Fachhandwerker.

1.1 Mitgeltende Dokumente



Anleitung der zentralen Heizungsanlage



Anleitung des integrierten Durchlauferhitzers



Anleitungen des verwendeten Zubehörs

1.2 Andere Markierungen in dieser Dokumentation



Hinweis

Allgemeine Hinweise werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet.

► Lesen Sie die Hinweistexte sorgfältig durch.

Symbol

Bedeutung



Sachschaden
(Geräte-, Folge-, Umweltschaden)



Geräteentsorgung

► Dieses Symbol zeigt Ihnen, dass Sie etwas tun müssen. Die erforderlichen Handlungen werden Schritt für Schritt beschrieben.

1.3 Hinweise an der Baugruppe

► Beachten Sie die Hinweise an der Baugruppe und halten Sie sie lesbar.

1.4 Maßeinheiten und Anzugsmomente

Wenn nicht anders angegeben, sind alle Maße in Millimeter.

Wenn nicht anders angegeben, ziehen Sie alle Schraubverbindungen handfest an.

2. Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Baugruppe dient zur dezentralen Trinkwasser-Erwärmung.

Die Baugruppe ist für den Einsatz im häuslichen Umfeld vorgesehen. In nicht häuslicher Umgebung, z. B. im Kleingewerbe, kann die Baugruppe ebenfalls verwendet werden, sofern die Benutzung in gleicher Weise erfolgt. Befüllen Sie die Baugruppe ausschließlich mit den genannten Fördermedien.

Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch das Beachten dieser Anleitung sowie der Anleitungen für eingesetztes Zubehör und die Einhaltung der technischen Daten.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

2.2 Sicherheitshinweise

Nur Fachhandwerker dürfen Arbeiten an der Baugruppe durchführen.

Wenn Sie die Baugruppe in sensiblen Bereichen (z. B. Kitas oder Pflegeheimen) benutzen, minimieren Sie das Verbrühungsrisiko indem Sie thermostatische Mischventile oder Mischbatterien nutzen und die Austrittstemperatur begrenzen:

- Handwaschbecken: 43 °C
- Duschanlagen: 38 °C

Wenn Sie an mehreren Entnahmestellen mit kurzer Zapfpause warmes Wasser zapfen, kann die Temperatur kurzfristig erhöht werden.

Lagern Sie keine brennbaren Stoffe in der Nähe der Baugruppe.

Nehmen Sie nur Veränderungen an der Baugruppe vor, die in dieser Anleitung beschrieben oder vom Hersteller genehmigt wurden.

Nutzen Sie nur originale Ersatzteile und das Zubehör, das in dieser Anleitung aufgelistet ist (siehe Kapitel „Produktkompatibilität und Zubehör“).

Nehmen Sie die Baugruppe bei Wasserschäden sofort außer Betrieb.

Verwenden Sie passendes Werkzeug.

Ab einer Wasserhärte von >2,7 mmol/l (15 °dH) kann die Baugruppe verkalken. Installieren Sie eine Enthärtungsanlage, wenn die örtliche Wasserhärte über diesem Wert liegt.

2.3 Aufbau von Warnhinweisen



SIGNALWORT Art der Gefahr
Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Warnhinweises.

► Hier stehen Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.

2.3.1 Symbole

Symbol

Art der Gefahr



Verletzung

2.3.2 Signalworte

SIGNALWORT

Bedeutung

GEFAHR

Hinweise, deren Nichtbeachtung schwere Verletzungen oder Tod zur Folge haben.

WARNUNG

Hinweise, deren Nichtbeachtung schwere Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.

VORSICHT

Hinweise, deren Nichtbeachtung zu mittelschweren oder leichten Verletzungen führen kann.

3. Baugruppenbeschreibung

3.1 Funktionsbeschreibung

Die Baugruppe stellt Trinkwarmwasser mit der gewünschten Temperatur an den Entnahmestellen zur Verfügung.

In der Baugruppe befindet sich ein Kaltwasser-Auslauf, der die Entnahmestellen versorgt.

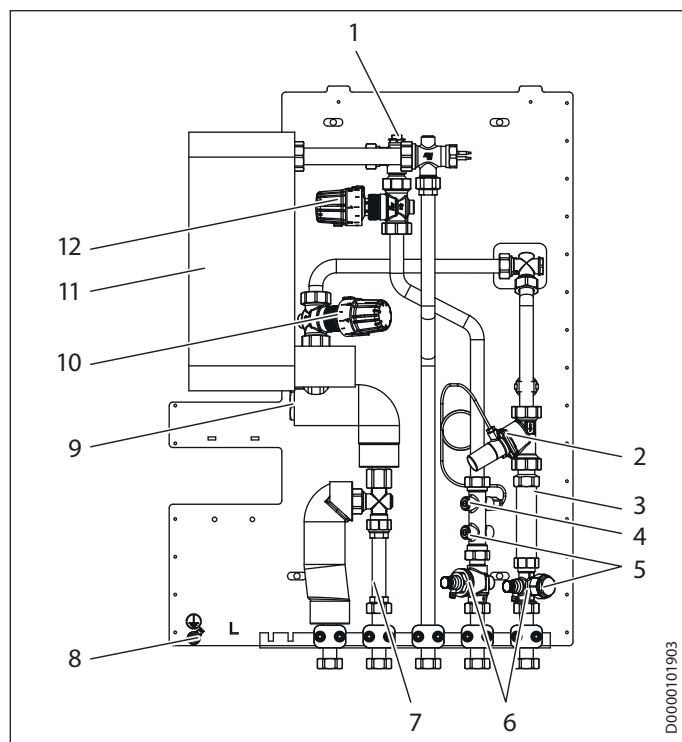
Trinkwarmwasser

Der Temperaturregler registriert, dass Trinkwarmwasser angefordert wird.

Das Heizwasser aus dem Wärmeerzeuger-Vorlauf und das Trinkwasser aus dem Kaltwasser-Anschluss werden je nach Bedarf über den Wärmeübertrager geleitet, um das Trinkwasser auf die gewünschte Temperatur zu erwärmen.

Das Trinkwarmwasser wird aus dem Wärmeübertrager direkt zum Trinkwarmwasser-Auslauf geleitet.

3.2 Komponenten



- 1 Entlüftungsventil
- 2 Differenzdruckregler
- 3 Einbaustrecke für Wärmemengenzähler
- 4 Fühleranschluss für Wärmemengenzähler
- 5 Anschluss Überströmventil
- 6 Entleerungsventil Vorlauf (mit Filter) und Rücklauf
- 7 Einbaustrecke für Kaltwasserzähler
- 8 Anschluss Potenzialausgleich
- 9 Anschluss Zirkulationspumpe
- 10 Abschaltventil mit Thermostatkopf und Fühler
- 11 Wärmeübertrager
- 12 Regelventil mit Thermostatkopf und Fühler

3.2.1 Platten-Wärmeübertrager

Der Platten-Wärmeübertrager wird in dieser Anleitung kurz „Wärmeübertrager“ genannt.

Der Wärmeübertrager überträgt die Wärme des Heizwassers aus dem Wärmeerzeuger-Vorlauf auf das Trinkwasser.

Produkttypen

WS-2 Trend

- Edelstahlplatten mit Kupfer verlötet
- Leistungsklasse: 50 Platten mit Leistungsbaustein bis 16 l/min (bei $\Delta T = 38 \text{ K}$)

WS-2 Trend S

- Beschichtung aus Siliziumoxid, kurz Sealix®, für besonders aggressives Trinkwasser
- Leistungsklasse: 50 Platten mit Leistungsbaustein bis 16 l/min (bei $\Delta T = 38 \text{ K}$)

WS-3 Trend

- Edelstahlplatten mit Kupfer verlötet
- Leistungsklasse: 70 Platten mit Leistungsbaustein bis 19 l/min (bei $\Delta T = 38 \text{ K}$)

WS-3 Trend S

- Beschichtung aus Siliziumoxid, kurz Sealix®, für besonders aggressives Trinkwasser
- Leistungsklasse: 70 Platten mit Leistungsbaustein bis 19 l/min (bei $\Delta T = 38 \text{ K}$)

Wählen Sie den Wärmeübertrager abhängig von den Anforderungen am Montageort. Prüfen Sie die Eignung des Wärmeübertragers in Abhängigkeit der chemischen Zusammensetzung des Wassers am Montageort.

Wasserinhalt	Konzentration (mg/l oder ppm)	Zeitgrenzen	Wärmeübertrager mit Kupferlot	Wärmeübertrager mit Sealix®-Beschichtung
Alkalität (HCO ₃ ⁻)	< 70	Innerhalb von 24 Std.	0	+
	70-300		+	+
	> 300		0/+	+
Sulfat (SO ₄ ²⁻)	< 70	Keine Grenze	+	+
	70-300		0/-	+
	> 300		-	+
HCO ₃ ⁻ / SO ₄ ²⁻	> 1.0	Keine Grenze	+	+
	< 1.0		0/-	+
Elektrische Leitfähigkeit	< 10 µS/cm	Keine Grenze	0	+
	10-500 µS/cm		+	+
	> 500 µS/cm		0	+
pH-Wert	< 6.0	Innerhalb von 24 Std.	0	+
	6.0-7.5		0	+
	7.5-9.0		+	+
	9.0-10		0	0
	> 10.0		0	-
Ammonium (NH ₄ ⁺)	< 2	Innerhalb von 24 Std.	+	+
	2-20		0	+
	> 20		-	-
Chloride (Cl ⁻)	< 100	Keine Grenze	+	+
	100-200		+	+
	200-300		+	+
	> 300		0/+	0
Freies Chlor (Cl ₂)	< 1	Innerhalb von 5 Std.	+	+
	1-5		0	0
	> 5		0/-	0
Schwefelwasserstoff (H ₂ S)	< 0.05	Keine Grenze	+	+
	> 0.05		0/-	0
Freies (aggressives) Kohlendioxid (CO ₂)	< 5	Keine Grenze	+	+
	5-20		0	+
	> 20		-	+
Gesamthärte (°dH)	4.0-8.5	Keine Grenze	+	+

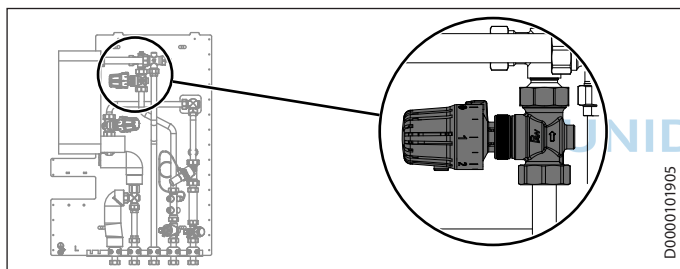
Wasserinhalt	Konzentration (mg/l oder ppm)	Zeitgrenzen	Wärmeübertrager mit Kupferlot	Wärmeübertrager mit Sealix®-Beschichtung
Nitrate (NO ₃ ⁻)	< 100	Keine Grenze	+	+
	> 100		0	+
Eisen (Fe)	< 0.2	Keine Grenze	+	+
	> 0.2		0	+
Aluminium (Al)	< 0.2	Keine Grenze	+	+
	> 0.2		0	+
Mangan (Mn)	< 0.1	Keine Grenze	+	+
	> 0.1		0	+

- + gute Beständigkeit unter normalen Bedingungen
- 0 Wenn weitere Faktoren mit 0 bewertet sind, kann Korrosion auftreten.
- Verwendung wird nicht empfohlen

3.2.2 Regelventil

Das Regelventil regelt die Austrittstemperatur des Trinkwarmwassers mittels des Thermostatkopfes. Das Regelventil reguliert je nach Zapfmenge den primären Vorlauf-Volumenstrom, der durch den Wärmeübertrager fließt.

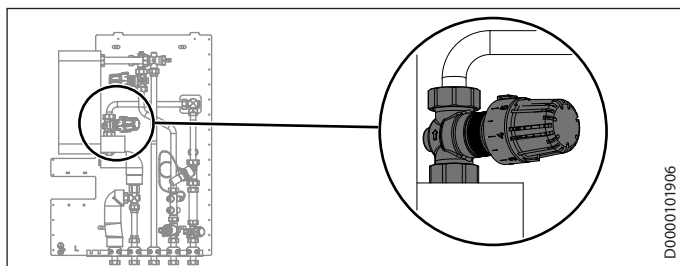
Regelbereich: 35 – 55 °C



3.2.3 Abschaltventil

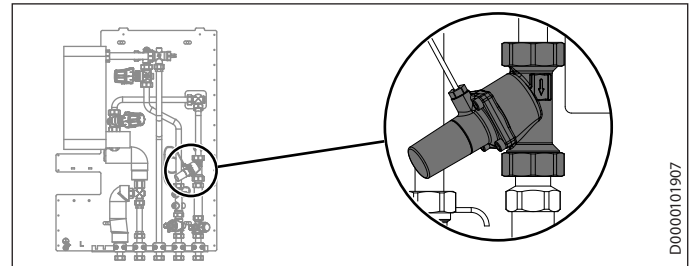
Das Abschaltventil unterbricht die Wärmebereitstellung für die Trinkwarmwasser-Bereitung, sobald kein Trinkwarmwasser entnommen wird.

Regelbereich: 10 – 40 °C



3.2.4 Differenzdruckregler

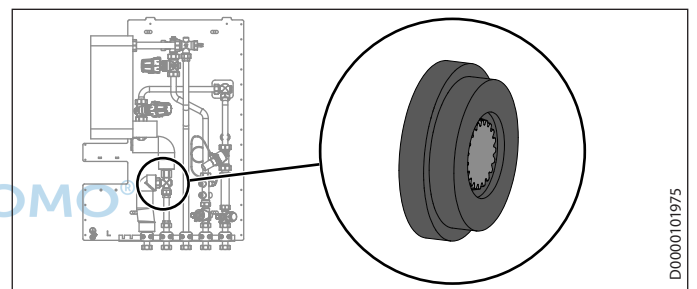
Der Differenzdruckregler gewährleistet einen konstanten Differenzdruck zwischen dem Vorlauf und dem Rücklauf des Wärmeerzeugers innerhalb der Wohnungsstation.



3.2.5 Durchflussmengen-Begrenzer

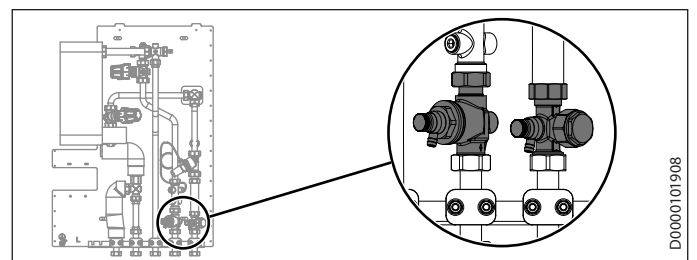
Im Trinkwasser-Vorlauf ist ein Durchflussmengen-Begrenzer installiert, der die Durchflussmenge zum Wärmeübertrager begrenzt.

Der Durchflussmengen-Begrenzer ist auf den Wärmeübertrager ausgelegt.



3.2.6 Entleerungsventil mit Schmutzfänger

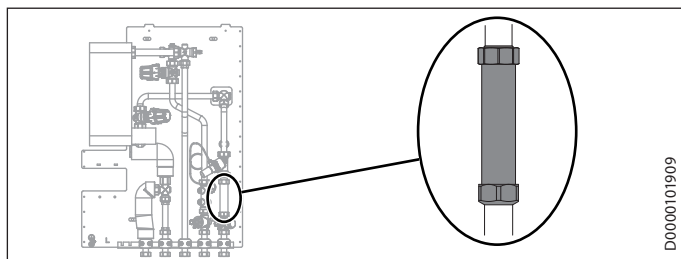
Um die Baugruppe zu entleeren, sind Entleerungsventile im Vorlauf und Rücklauf des Wärmeerzeugers verbaut.



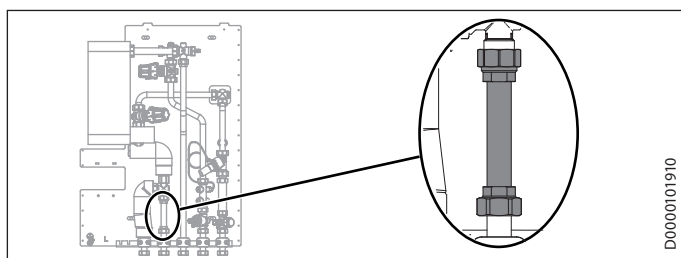
Die Schmutzfänger schützen die Bauteile vor grobem Schmutz.

3.2.7 Einbaustrecke (Platzhalter) für Wärmemengenzähler und Kaltwasserzähler

Sie können die Einbaustrecke durch einen herstellerunabhängigen Wärmemengenzähler oder Kaltwasserzähler ersetzen (nicht im Lieferumfang enthalten).



Einbaustrecke für Wärmemengenzähler (Kunststoff)

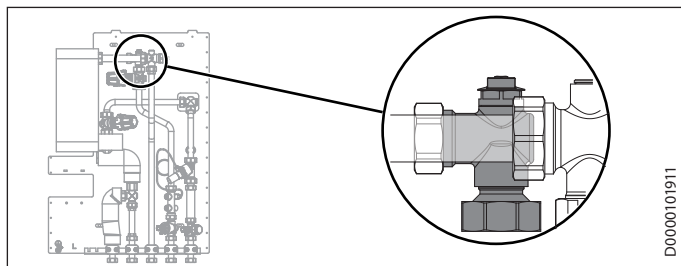


Einbaustrecke für Kaltwasserzähler (Edelstahl)

3.2.8 Entlüftungsventil

Die Baugruppe ist mit einem Entlüftungsventil am höchsten Punkt im Wärmeerzeuger-Vorlauf ausgestattet.

Mit dem Entlüftungsventil können Sie die Baugruppe und das angeschlossene Rohrnetz entlüften.



3.3 Produktvarianten

WS-2 Trend und WS-3 Trend

Die Baugruppe ist mit einem kupferverlöteten Wärmeübertrager ausgestattet. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Platten-Wärmeübertrager“.

WS-2 Trend S und WS-3 Trend S

Die Baugruppe ist mit einem mit Siliziumoxid, kurz Sealix®, beschichteten Wärmeübertrager ausgestattet. Diese Beschichtung ist für besonders aggressives Trinkwasser bestimmt. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Platten-Wärmeübertrager“.

3.4 Lieferumfang

- 1× Wohnungsstation (siehe Kapitel „Komponenten“)
- 1× Bohrschablone
- 1× Befestigungsmaterial
- 2× Reduzierstücke für den Fühler des Wärmemengenzählers
- 2× Durchfluss-Mengenbegrenzer (siehe Kapitel „Durchflussmenge“)
- 1× Anleitung

3.5 Produktkompatibilität und Zubehör

Die Baugruppe ist mit folgenden Produkten kompatibel:

Bezeichnung	Typ
Montageschiene	MS-5
Aufputz-Gehäuse mit Befestigungsmaterial	GAK-S
Unterputz-Gehäuse mit Befestigungsmaterial	GUK-S
Überströmventil	ÜSV
Wärmedämmung	WDB-WS
Zirkulationspumpe	ZP-WS

Zusätzlich können Sie folgendes Zubehör installieren:

- Wärmemengenzähler
- Kaltwasserzähler

Die Produkte sind nicht im Lieferumfang enthalten.

4. Transport und Lagerung

- Transportieren Sie die Baugruppe schlagfrei und stoßfrei.
- Transportieren Sie die Baugruppe in der originalen Verpackung, um sie vor Staub und Schmutz zu schützen.
- Beachten Sie folgende Lagerbedingungen:
 - Umgebungstemperatur: von -40 bis +85 °C
 - trocken
 - staubfrei
 - für Unbefugte unzugänglich
- Lagern Sie die Baugruppe in der originalen Verpackung, um sie vor Staub und Schmutz zu schützen.
- Wenn Sie die Baugruppe ausgepackt, aber noch nicht installiert haben, decken Sie die Baugruppe zum Schutz gegen Staub und Schmutz ab.



5. Installation



VORSICHT Verletzung

Wenn die Tragkraft der Wand oder die Befestigungsmittel nicht auf das Gewicht der Wohnungsstation ausgelegt ist, besteht Quetschgefahr und die Gefahr von Sachschäden durch Herunterfallen der Wohnungsstation.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Tragfähigkeit der Wand ausreichend ist. Falls Sie sich bezüglich der Tragfähigkeit der Wand nicht sicher sind, beauftragen Sie einen Statiker.
- ▶ Prüfen Sie, ob das mitgelieferte Befestigungsmaterial zur Montage an der gewünschten Wand geeignet ist. Nutzen Sie Befestigungsmaterial, das für die Montage an der gewünschten Wand erforderlich ist.



Sachschaden

- ▶ Beachten Sie die folgenden Montagebedingungen:

- trocken
- frostfrei
- vor UV-Strahlung geschützt

Wenn Sie beim Bohren elektrische Leitungen treffen, löst die Sicherung aus und die Leitung wird beschädigt. Wenn Sie beim Bohren Rohrleitungen treffen, besteht die Gefahr eines Wasserschadens.

- ▶ Achten Sie darauf, dass Sie beim Bohren keine elektrischen Leitungen oder Rohrleitungen beschädigen.

5.1 Vorbereitungen

- ▶ Verlegen Sie die Versorgungsleitungen zu dem geplanten Montageort der Baugruppe.

5.2 Wärmemengenzähler oder Kaltwasserzähler

- ▶ Demontieren Sie die Einbaustrecke für Wärmemengenzähler und Kaltwasserzähler.
- ▶ Wenn Sie einen Wärmemengenzähler installieren, tauchen Sie den Fühler in die Fühleraufnahme im Wärmeerzeuger-Vorlauf.
- ▶ Montieren Sie den Wärmemengenzähler bzw. den Kaltwasserzähler im Wärmeerzeuger-Rücklauf.

Einbaustrecke:

- Länge: 110 mm
- Anschluss: 2x G $\frac{3}{4}$ flachdichtend
- Durchflussmenge: 1,5 m³/h

Fühleraufnahme Wärmemengenzähler:

- direkt eintauchend
- Fühlerlänge: 28 mm
- Durchmesser: max. 5,4 mm, an der Dichtstelle min. 5,2 mm



Hinweis

- ▶ Beachten Sie die Anleitung des Zählers.

Der Wärmemengenzähler und der Kaltwasserzähler sind nicht im Lieferumfang enthalten.

5.3 Montagevarianten

- Montage in einem Unterputz-Gehäuse (nicht im Lieferumfang enthalten)
- Montage in einem Aufputz-Gehäuse (nicht im Lieferumfang enthalten)



Hinweise

- ▶ Nutzen Sie vorhandene Montageschächte sowie das Aufputz-Gehäuse für die Aufputz-Installation.
- ▶ Nutzen Sie das Unterputz-Gehäuse für die Unterputz-Installation.
- ▶ Die Sollbruchstellen der Isolierung finden Sie in der Anleitung für das jeweilige Gehäuse.
- ▶ In diesem Kapitel wird die Montage einer Produktvariante beschrieben. Die Montage der anderen Produktvariante erfolgt analog.

5.3.1 Unterputz-Installation

Vorbereitungen

- ▶ Berechnen Sie die Gesamthöhe. Beispiel:

$$\begin{array}{rclcl} 900 \text{ mm} & + & 120 \text{ mm} & = & 1020 \text{ mm} \\ \text{Höhe (H) des} & & \text{Höhe (E) des} & & \text{Gesamthöhe} \\ \text{Gehäusekorpus} & & \text{Fertigfußbodens} & & \end{array}$$

- ▶ Bereiten Sie den Wandausschnitt für die Wohnungsstation entsprechend folgender Tabelle vor:

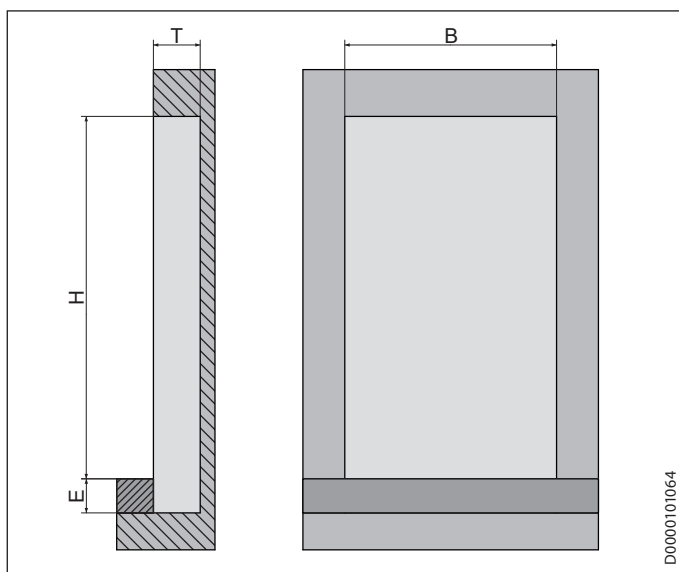
Wandausschnitt

Bezeichnung	Breite (B) +10	Höhe (H) +10	Tiefe (T) +10	Höheneinstellbarkeit Fuß
GUK-S	570	900	110	170



Hinweis

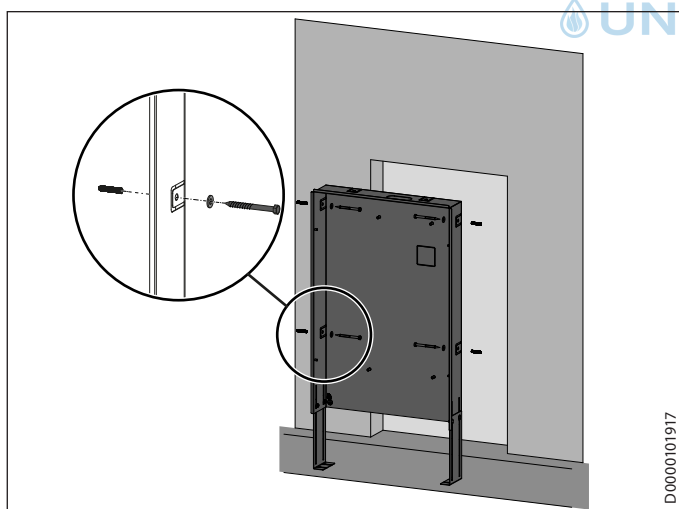
- ▶ Die Maße in der Tabelle entsprechen nicht den Maßen des Gehäuses. Entnehmen Sie die vollständigen Maßangaben dem Kapitel „Maße und Anschlüsse“.
- ▶ Wenn keine Wärmeisolierung vorhanden ist, überspringen Sie die jeweiligen Handlungsschritte.



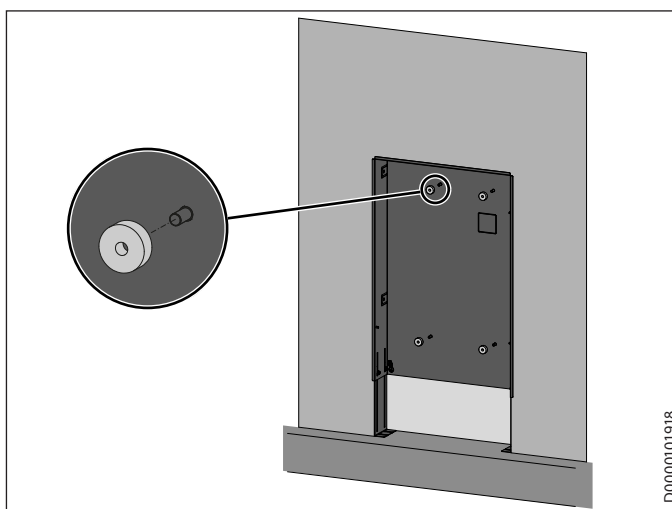
- Markieren Sie die Position der Bohrlöcher entsprechend des Bohrbildes.
- Bohren Sie die Löcher zur Befestigung des Gehäusekorpus.

Unterputz-Gehäuse montieren

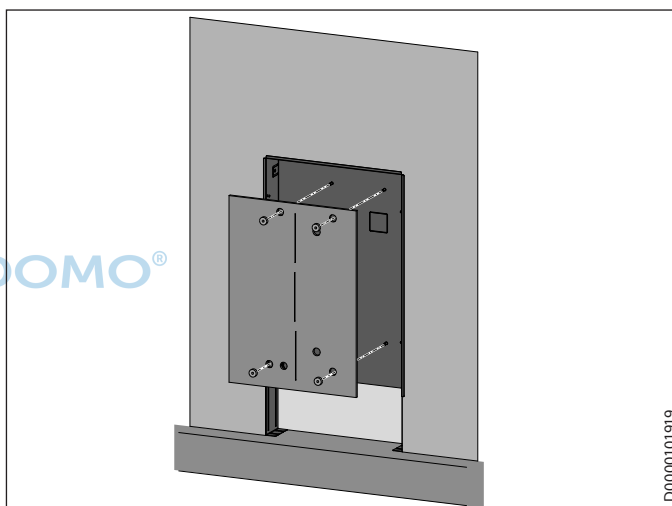
- Schieben Sie den Gehäusekorpus in den vorbereiteten Wandausschnitt.



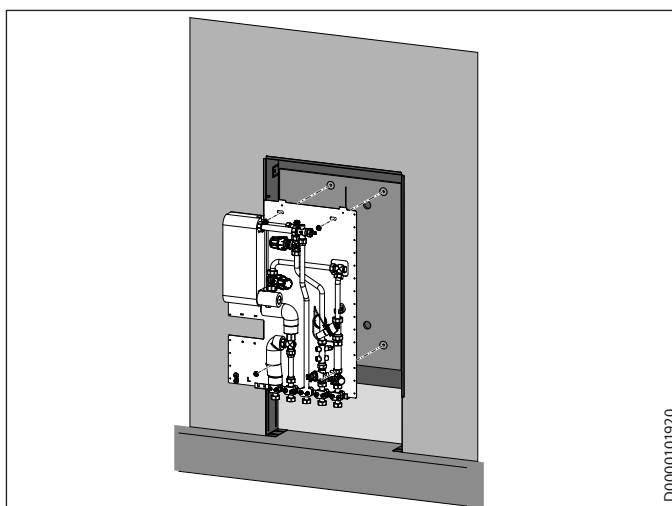
- Fixieren Sie den Gehäusekorpus mit geeignetem Befestigungsmaterial. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben noch nicht fest.
- Richten Sie den Gehäusekorpus aus. Nutzen Sie dazu die verstellbaren Füße.
- Ziehen Sie die Befestigungsschrauben handfest an.



- Stecken Sie je einen Abstandshalter auf die oberen 4 Gewindebolzen für die Wohnungsstation.

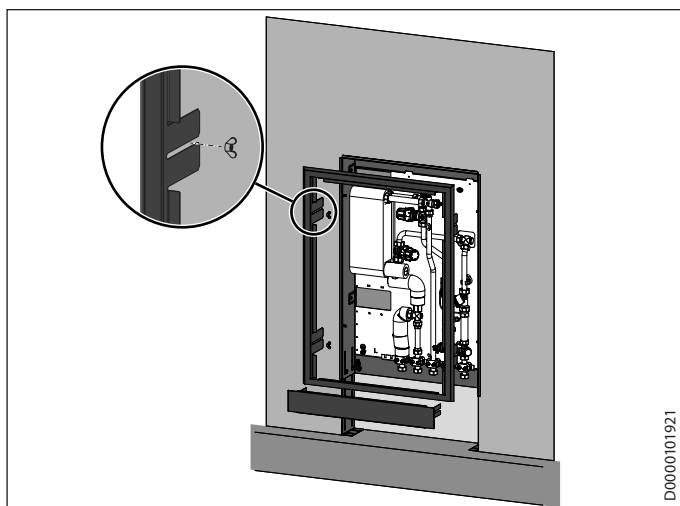


- Stecken Sie die Isolierung über die oberen Gewindebolzen.
- Stecken Sie die Abstandshalter über die oberen Gewindebolzen.

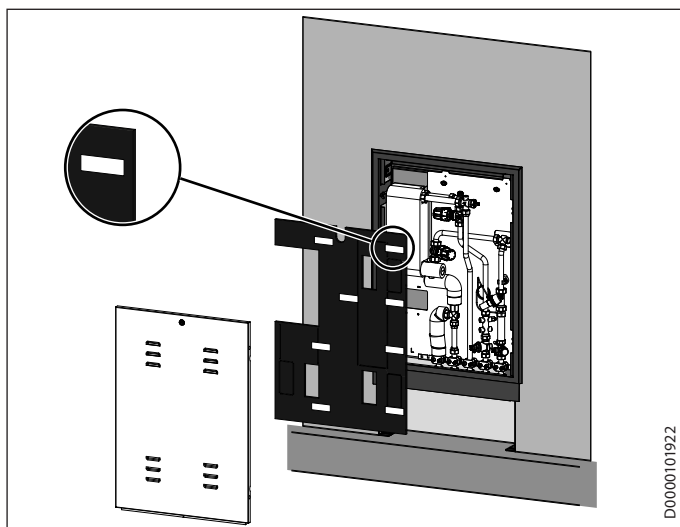


- Stecken Sie die Wohnungsstation auf und sichern Sie sie mit den Flanschmuttern (handfest anziehen).

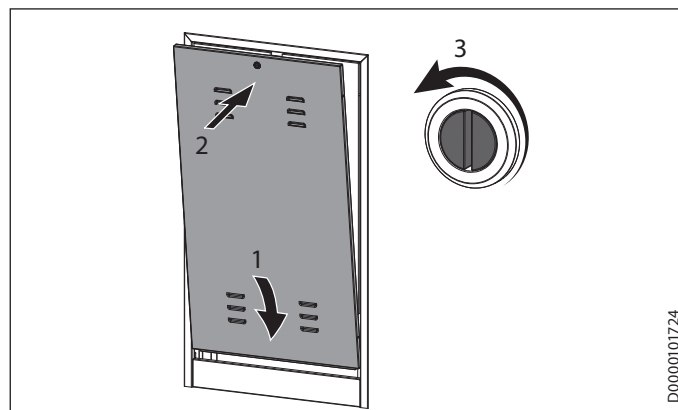
- Schieben Sie den Blendrahmen und die Sockelleiste mit den Haltearmen über die seitlichen Gewindebolzen in das Gehäuse. Fixieren Sie die Haltearme mit den Flügelmuttern. Ziehen Sie die Flügelmuttern noch nicht fest.
- Richten Sie den Blendrahmen und die Sockelleiste aus.



- Ziehen Sie die Flügelmuttern handfest an.
- Ziehen Sie die Flanschmutter für die Sockelleiste fest an, da die Sockelleiste nur mit der Mutter befestigt ist.
- Trennen Sie die Isolierung für die Gehäusetür an den Sollbruchstellen gemäß der vorliegenden Ausstattungsvariante heraus.



- Positionieren Sie die Isolierung mittig und oben in der Innenseite der Gehäusetür und kleben Sie die Isolierung mit den mitgelieferten Klebestreifen fest.
- Heben Sie die Gehäusetür schräg nach vorn gekippt in den Sockel des Gehäuses und schwenken sie nach hinten in den Rahmen.

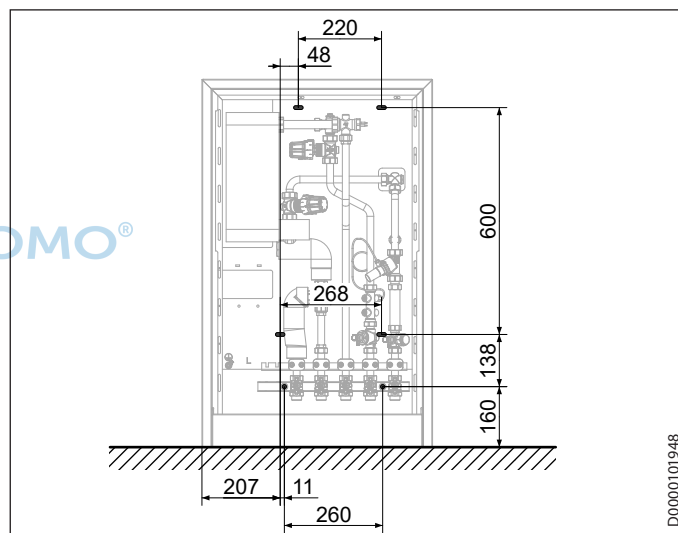


- Verriegeln Sie das Drehschloss.

5.3.2 Aufputz-Installation

Vorbereitungen

- Markieren Sie die Position der Bohrlöcher an der Wand.



- Bohren Sie die Löcher für die Wohnungsstation.



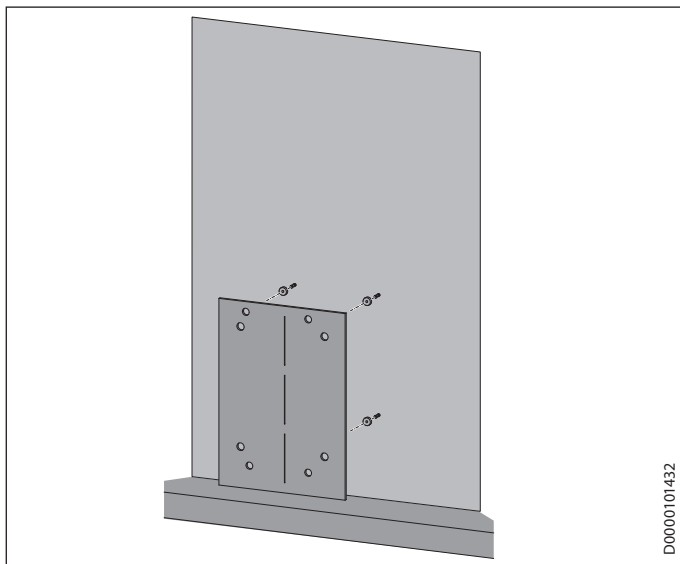
Hinweis

Achten Sie darauf, dass das Aufputz-Gehäuse bündig mit dem Fertigfußboden abschließt, wenn Sie die Wohnungsstation darauf setzen.

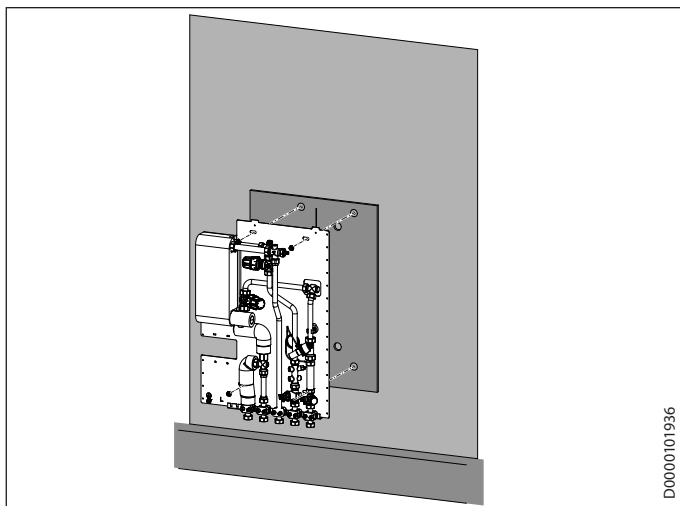
- Stecken Sie die Dübel in die Löcher.
- Schrauben Sie die Stockschrauben in die Dübel.

Aufputz-Gehäuse montieren

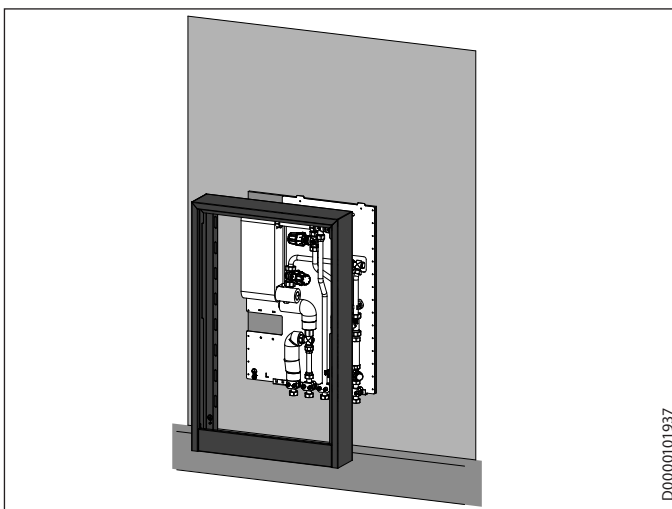
- ▶ Stecken Sie die mitgelieferten Dübel in die Bohrlöcher.
- ▶ Drehen Sie die Stockschrauben ein, sodass diese ca. 30 mm herausstehen.
- ▶ Stecken Sie je einen Abstandshalter auf die Stockschrauben für die Wohnungsstation.



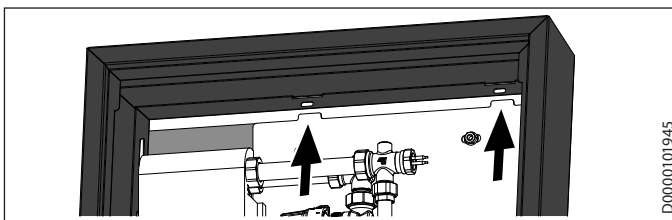
- ▶ Trennen Sie die Isolierung an den Sollbruchstellen gemäß der vorliegenden Ausstattungsvariante heraus.
- ▶ Stecken Sie die Isolierung auf die Stockschrauben.



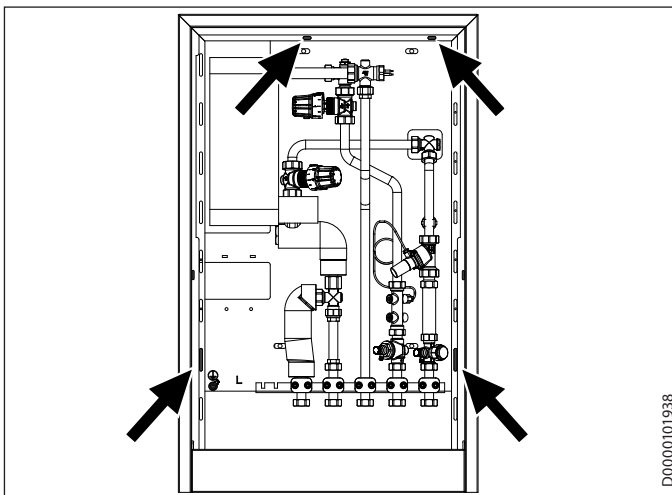
- ▶ Stecken Sie die Wohnungsstation auf und montieren sie mit den Sechskantmuttern.



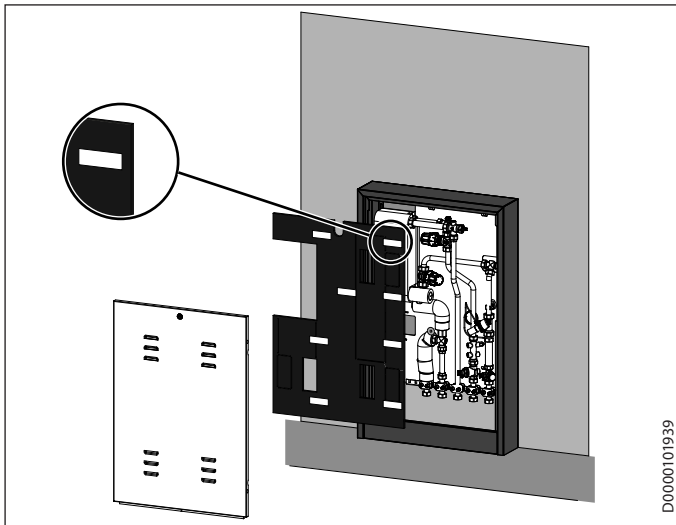
- ▶ Entriegeln Sie das Drehschloss und kippen Sie die Tür nach vorne. Nehmen Sie die Gehäusetür heraus.



- ▶ Stecken Sie das Gehäuse über die Wohnungsstation. Schieben Sie dabei den Nocken der Wohnungsstation in die entsprechenden Aussparungen im Gehäuse.

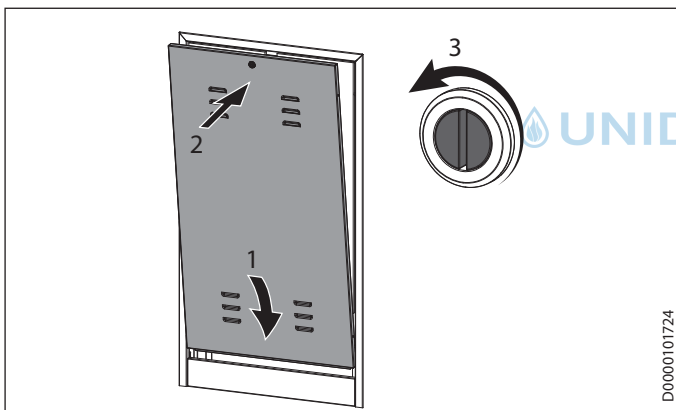


- ▶ Montieren Sie das Gehäuse mit den mitgelieferten Blechschrauben.
- ▶ Um zu erreichen, dass das Gehäuse auch im unteren Bereich an der Wand anliegt, fixieren Sie das Gehäuse mit den Flanschmuttern.
- ▶ Trennen Sie die Isolierung für die Gehäusetür an den Sollbruchstellen gemäß der vorliegenden Ausstattungsvariante heraus.



D0000101939

- Positionieren Sie die Isolierung mittig und oben in der Innenseite der Gehäusetür und kleben Sie die Isolierung mit den mitgelieferten Klebestreifen fest.
- Heben Sie die Gehäusetür schräg nach vorn gekippt in den Sockel des Gehäuses und schwenken sie nach hinten in den Rahmen.

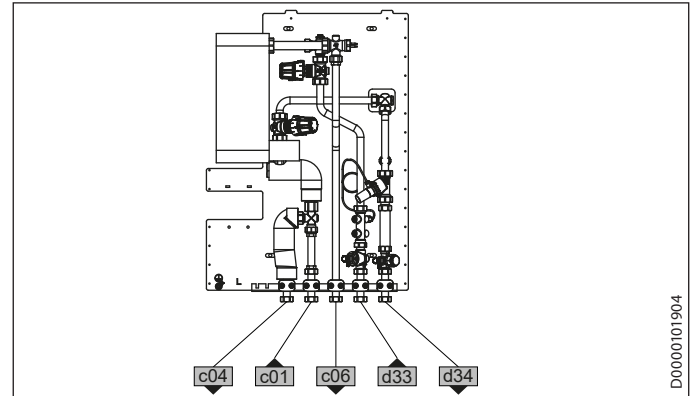


D0000101724

- Verriegeln Sie das Drehschloss.

5.4 Wasseranschluss

- Schließen Sie die Rohrleitungen drucklos an den Absperrventilen der Baugruppe an.
- Prüfen Sie die richtige Position der Absperrventile.



D0000101904

Position	Beschreibung
c04	Kaltwasser Auslauf
c01	Kaltwasser Zulauf
c06	Warmwasser Auslauf
d33	Wärmeerzeuger Zulauf
d34	Wärmeerzeuger Rücklauf

6. Inbetriebnahme



WARNUNG Verletzung
Beschädigte Bauteile können unter hohem Druck bersten.
► Nehmen Sie die Baugruppe nicht mit beschädigten Bauteilen in Betrieb.



Sachschaden
Wenn Sie die Absperrventile zu schnell öffnen, können Druckschläge die Baugruppe beschädigen.
► Öffnen Sie die Absperrventile langsam.
Schlamm und Schmutz können sich in der Baugruppe absetzen und zu Geräuschen, Korrosion, Störungen und Überhitzungen führen.
► Spülen Sie die Baugruppe vor der Inbetriebnahme gründlich.



Hinweis
► Nutzen Sie die verbauten Entleerungsventile.

- Prüfen Sie die Baugruppe sorgfältig auf Beschädigungen (Sichtprüfung).
- Stellen Sie sicher, dass Schmutz, Staub und Reste der Montagearbeiten entfernt sind.
- Prüfen Sie die Schmutzfänger. Reinigen oder tauschen Sie sie bei Bedarf (siehe Kapitel „Reinigung, Pflege und Wartung“).
- Stellen Sie sicher, dass die Baugruppe ordnungsgemäß installiert ist.
- Öffnen Sie alle Kugelhähne auf der Trinkwasserseite, um die Trinkwasserseite über die Trinkwasserzuleitung zu befüllen.

- ▶ Öffnen Sie die Wasserentnahmestellen (warm und kalt, in Küche und Bad).
- ▶ Öffnen Sie die Entlüftungsventile.
- ▶ Lassen Sie das Wasser laufen, bis die Rohrleitungen entlüftet sind.
- ▶ Prüfen Sie die Dichtigkeit der Baugruppe auf der Trinkwasserseite.
- ▶ Öffnen Sie den Wärmeerzeuger-Vorlauf, um die Baugruppe heizungsseitig zu befüllen.
- ▶ Öffnen Sie das Regelventil mittels des Thermostatkopfes vollständig (Skalenwert 5).
- ▶ Öffnen Sie das Abschaltventil mittels des Thermostatkopfes vollständig (Skalenwert 5).
- ▶ Entlüften Sie die Baugruppe.
- ▶ Prüfen Sie die Dichtigkeit der Baugruppe.
- ▶ Prüfen Sie den Druck in der Heizungsanlage. Füllen Sie ggf. am Wärmeerzeuger Wasser nach, bis der Anlagendruck wiederhergestellt ist.



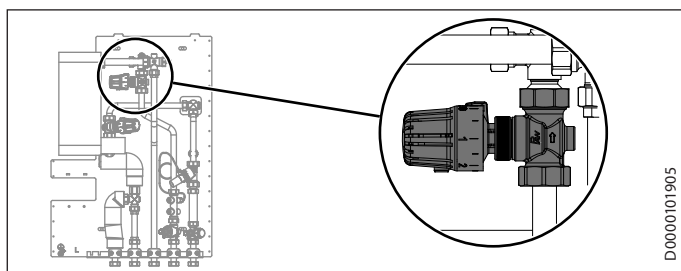
Hinweis

Den Betriebsdruck der Heizungsanlage finden Sie in der Anleitung für den Wärmeerzeuger.

- ▶ Stellen Sie die Thermostatköpfe ein (siehe Kapitel „Regelventil“ und „Abschaltventil“).
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Kugelhähne unterhalb der Baugruppe geöffnet sind.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Heizungsanlage in Betrieb ist und die erforderliche Vorlauftemperatur liefert.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Trinkwasser-Versorgungsanlage in Betrieb und entsprechend den Erfordernissen eingestellt ist.

7. Einstellung

7.1 Regelventil



Der Thermostatkopf ist auf folgende Skalenwerte voreingestellt:

- WS-2 Trend (S): 3,25
- WS-3 Trend (S): 3,5

Diese Einstellung entspricht einer Trinkwarmwasser-Temperatur von ca. 48 °C.

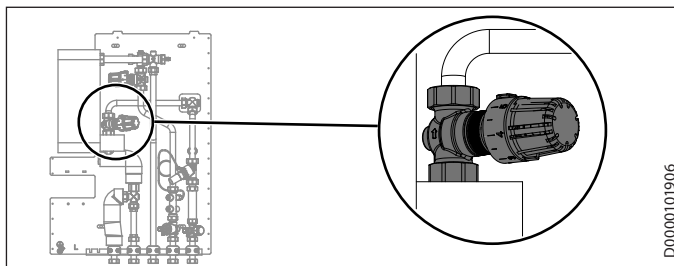
- ▶ Öffnen Sie eine Warmwasser-Entnahmestelle so weit, dass ca. 16 l/min Trinkwarmwasser austreten.

- ▶ Messen Sie die Temperatur des ausfließenden Trinkwassers. Wenn die Austrittstemperatur ca. 48 °C beträgt, können Sie die Einstellung belassen. Wenn die Temperatur stark abweichend darunter oder darüber liegt, verstellen Sie den Thermostatkopf.

Für die Einstellung orientieren Sie sich an folgender Tabelle:

Skalenänderung am Thermostatkopf	Temperaturänderung in K
1	4
0,5	2
0,25	1

7.2 Abschaltventil



Der Thermostatkopf ist auf den Skalenwert 3,25 voreingestellt und bedarf im Normalfall keinerlei Anpassung.

Wenn kein Trinkwarmwasser entnommen wird, sollte die Warmwasserbereitstellung unterbrochen sein. Wenn die Warmwasserbereitstellung nicht unterbrochen wird, passen Sie die Einstellung an.

- ▶ Schließen Sie die Vorläufe und Rückläufe des Trinkwasserkreises.
- ▶ Prüfen Sie den aktuellen Durchfluss und die Momentanleistung im Wärmeerzeugerkreis am Wärmemengenzähler.
- ▶ Nach ca. 3 Minuten sollte der Wärmemengenzähler anzeigen, dass die Durchflussmenge um den Wert 0 liegt. Wenn die Durchflussmenge um den Wert 0 liegt, müssen Sie die Einstellung des Thermostatkopfes nicht anpassen.
- ▶ Wenn die gemessenen Werte größer 0 anzeigen, verringern Sie den Skalenwert am Thermostatkopf um 0,25.
- ▶ Prüfen Sie die momentanen Werte des Wärmemengenzählers erneut.
- ▶ Stellen Sie den Thermostatkopf so ein, dass der Wärmemengenzähler keine Durchflussmenge mehr anzeigt.
- ▶ Öffnen Sie wieder die Vorläufe und Rückläufe des Trinkwasserkreises.

7.3 Differenzdruckregler

Der Differenzdruckregler ist auf folgende Werte voreingestellt (von kleinster Position auf den entsprechenden Wert) und bedarf im Normalfall keiner Anpassung:

- WS-2 Trend (S): 9 Umdrehungen
- WS-3 Trend (S): 9,5 Umdrehungen

Diese Einstellung entspricht einem Differenzdruck um 350 mbar zwischen dem Vorlauf und dem Rücklauf primär innerhalb der Baugruppe.

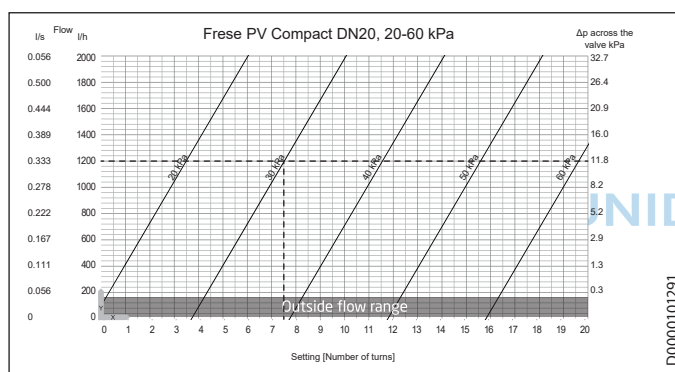
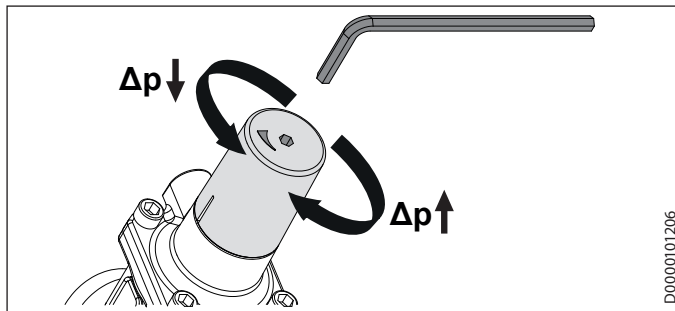
INSTALLATION

Übergabe der Baugruppe



	WS-2 Trend (S)	WS-3 Trend (S)
Wärmeerzeuger Vorlauftemperatur	55 °C	55 °C
Eintritt Trinkwassertemperatur	10 °C	10 °C
Austritt Trinkwarmwasser-Temperatur	48 °C	48 °C
Volumenstrom Trinkwasser	16 l/min	19 l/min

Bei Bedarf können Sie den Differenzdruck anhand der nachfolgenden Diagramme unter Berücksichtigung der Leistungsdiagramme anpassen.



Beispiel

Über einen Kreislauf soll ein Druck von ca. 120 mbar (12 kPa) bei einem Volumenstrom von 500 l/h konstant gehalten werden.

An der Schnittstelle des Graphen für 120 mbar (12 kPa) und der horizontalen Linie für 500 l/h können wir eine senkrecht zur X-Achse verlaufende Linie hinzufügen, um den Voreinstellungswert abzulesen.

Nun ist zu erkennen, dass der Differenzdruckregler auf 6 Umdrehungen (von kleinster Position auf den entsprechenden Wert) voreingestellt werden muss, um einen Differenzdruck von ca. 120 mbar (12 kPa) bei einem Volumenstrom von 500 l/h konstant zu halten.

7.4 Durchflussmenge

Um die Warmwasser-Zufuhr der Baugruppe zu verringern oder zu erhöhen, bauen Sie einen Durchflussmengen-Begrenzer mit kleinerer oder größerer Durchflussleistung ein.



Hinweis

Wenn Sie den Durchflussmengen-Begrenzer tauschen und somit den Trinkwasser-Volumenstrom verändern, dokumentieren Sie dies auf dem Hinweisschild der Wohnungsstation.

Durchflussmenge	Farbe	WS-2 Trend (S)	WS-3 Trend (S)
13 l/min	grün	beigelegt	—
16 l/min	blau	verbaut	beigelegt
19 l/min	schwarz	beigelegt	verbaut
26 l/min	rot	—	beigelegt

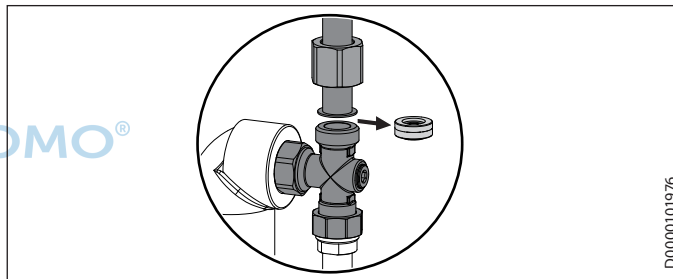
7.4.1 Vorbereitung

Damit die notwendige Leistung zugeführt werden kann, prüfen Sie folgende Rahmenbedingungen und passen Sie sie ggf. an:

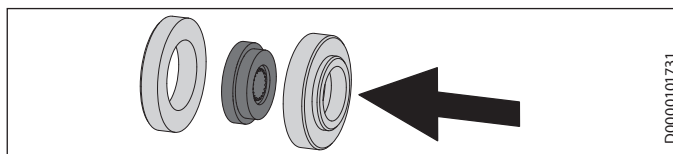
- Vorlauftemperatur des Heizwassers: Prüfen Sie, ob die Vorlauftemperatur ausreichend ist. Prüfen Sie, ob die Vorlauftemperatur verändert werden kann.
- Solltemperatur des Heizwassers: Die Solltemperatur wird ggf. nicht erreicht. Prüfen Sie die vorherigen Punkte.

7.4.2 Durchführung

- Schieben Sie die Isolierung zur Seite, sodass die lange Überwurfmutter zugänglich ist.
- Lösen Sie die Überwurfmutter und schieben Sie sie zur Seite. Der Durchflussmengen-Begrenzer (im Gehäuse) wird sichtbar.



- Entnehmen Sie den Durchflussmengen-Begrenzer mit dem Gehäuse. Ziehen Sie dazu die Rohrleitungen etwas auseinander.



- Stecken Sie den neuen Durchflussmengen-Begrenzer mit dem Gehäuse in die Einbauposition. Achten Sie dabei auf die richtige Einbaurichtung (Pfeil).

8. Übergabe der Baugruppe

- Erklären Sie dem Benutzer die Funktion der Baugruppe und machen Sie ihn mit dem Gebrauch vertraut.
- Weisen Sie den Benutzer auf mögliche Gefahren hin.
- Übergeben Sie diese Anleitung.



9. Reinigung, Pflege und Wartung



WARNUNG Verletzung

Teile der Baugruppe können heiß werden. Aus der Baugruppe kann heißes Wasser (>43 °C) oder Dampf austreten.

- ▶ Tragen Sie hitzebeständige Schutzhandschuhe. Wenn Sie Bauteile lösen, obwohl Druck anliegt, können sich die Bauteile schlagartig bewegen.
- ▶ Arbeiten Sie an der Baugruppe nur im drucklosen Zustand.



Sachschaden

Wenn Sie die Absperrventile zu schnell öffnen, können Druckschläge die Baugruppe beschädigen.

- ▶ Öffnen Sie die Absperrventile langsam.

Schlamm und Schmutz können sich in der Baugruppe absetzen und zu Geräuschen, Korrosion, Störungen und Überhitzungen führen.

- ▶ Spülen Sie die Baugruppe vor der Inbetriebnahme gründlich.

Ungeeignete Reinigungsmittel können die Baugruppe beschädigen.

- ▶ Verwenden Sie keine scheuernden oder anlösenden Reinigungsmittel.

9.1 Vorbereitung

- ▶ Schließen Sie den Wärmeerzeuger-Vorlauf.
- ▶ Schließen Sie den Wärmeerzeuger-Rücklauf.
- ▶ Schließen Sie den Kaltwasserzulauf.
- ▶ Lassen Sie das Wasser aus allen Komponenten.
- ▶ Entriegeln Sie das Drehschloss und öffnen Sie die Gehäusetür.
- ▶ Lassen Sie die Komponenten abkühlen, bevor Sie an der Baugruppe arbeiten.

9.2 Reinigung, Pflege und Wartung

Bauteil	Tätigkeit	Intervall
gesamte Baugruppe	Führen Sie eine Dichtungsprüfung durch. (Sichtkontrolle)	alle 2 Jahre
gesamte Baugruppe	Prüfen Sie die Baugruppe auf Beschädigungen. (Sichtkontrolle)	alle 2 Jahre
gesamte Baugruppe	Prüfen Sie den Betriebsdruck.	alle 2 Jahre
Anschlüsse und Schraubverbindungen	Prüfen Sie den festen Sitz.	alle 2 Jahre
Schmutzfänger	Reinigen/tauschen Sie den Schmutzfänger. Maschenweite des Filterelements: 477 µm	jährlich, bei Bedarf (Leistungsverlust)
Gehäusetür	Reinigen Sie die Gehäusetür mit einem feuchten Tuch.	bei Bedarf
Wärmeübertrager	Reinigen/tauschen Sie den Wärmeübertrager. Kontaktieren Sie dazu unseren Kundendienst.	in Abhängigkeit von der Wasserqualität, spätestens nach 2 Jahren, bei Bedarf
Ventile und Thermostatköpfe	Tauschen Sie die Ventile und Thermostatköpfe.	bei Bedarf

9.3 Abschließende Arbeiten

- ▶ Öffnen Sie den Kaltwasserzulauf.
- ▶ Öffnen Sie den Wärmeerzeuger-Rücklauf.
- ▶ Öffnen Sie den Wärmeerzeuger-Vorlauf.
- ▶ Wenn erforderlich, entlüften Sie die Anlage.
- ▶ Schließen Sie die Gehäusetür und verriegeln Sie das Drehschloss.
- ▶ Protokollieren Sie die Wartung.

10. Störungsbehebung



WARNUNG Verletzung

Teile der Baugruppe können heiß werden. Aus der Baugruppe kann heißes Wasser (>43 °C) oder Dampf austreten.

- ▶ Tragen Sie hitzebeständige Schutzhandschuhe. Wenn Sie Bauteile lösen, obwohl Druck anliegt, können sich die Bauteile schlagartig bewegen.
- ▶ Arbeiten Sie an der Baugruppe nur im drucklosen Zustand.



Sachschaden

Wenn Sie die Absperrventile zu schnell öffnen, können Druckschläge die Baugruppe beschädigen.

- ▶ Öffnen Sie die Absperrventile langsam.

Schlamm und Schmutz können sich in der Baugruppe absetzen und zu Geräuschen, Korrosion, Störungen und Überhitzungen führen.

- ▶ Spülen Sie die Baugruppe vor der Inbetriebnahme gründlich.

Wenn Sie Rohrleitungen reparieren, können im späteren Betrieb Wasserschäden auftreten.

- ▶ Reparieren Sie keine Rohrleitungen.

10.1 Vorbereitung

- ▶ Schließen Sie den Wärmeerzeuger-Vorlauf.
- ▶ Schließen Sie den Wärmeerzeuger-Rücklauf.
- ▶ Schließen Sie den Kaltwasserzulauf.
- ▶ Lassen Sie das Wasser aus allen Komponenten.
- ▶ Entriegeln Sie das Drehschloss und öffnen Sie die Gehäusetür.
- ▶ Lassen Sie die Komponenten abkühlen, bevor Sie an der Baugruppe arbeiten.



10.2 Störungsbehebung

Störung	Ursache	Behebung
Das Trinkwasser wird nicht warm. Die Heizung wird nicht warm.	Die Zentralheizungspumpe funktioniert nicht.	Prüfen Sie, ob die Zentralheizungspumpe läuft.
	Die Absperrventile sind geschlossen.	Stellen Sie sicher, dass die Absperrventile geöffnet sind.
	Der Wärmeübertrager ist verstopft.	Prüfen Sie, ob der Wärmeübertrager verstopft ist. Reinigen oder tauschen Sie ihn bei Bedarf.
	Die Heizungsanlage funktioniert nicht.	Prüfen Sie, ob die Heizungsanlage störungsfrei ist.
	An der Baugruppe liegt keine Spannung an.	Prüfen Sie die Sicherungen.
	Der Schmutzfänger ist verschmutzt.	Prüfen Sie den Schmutzfänger und reinigen bzw. tauschen Sie ihn bei Bedarf.
	Das Ventil für die Raumheizung ist geschlossen.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Einstellung am Raumtemperaturregler.
Die Heizung ist ständig warm.	Der Thermostatkopf regelt nicht richtig.	Tauschen Sie den Thermostatkopf.
Das Trinkwasser wird zeitweise nicht warm genug.	Die Auslegung der Zentralheizungspumpe ist nicht richtig eingestellt.	Prüfen Sie die Auslegung der Zentralheizungspumpe.
	Der Volumenstrom der Heizungsanlage ist nicht richtig eingestellt.	Prüfen Sie den Volumenstrom.
	Die Einschaltzeit der Heizungsanlage ist nicht richtig eingestellt.	Prüfen Sie die Einschaltzeit der Heizungsanlage.
Das Trinkwarmwasser wird erst spät warm.	Wenn längere Zeit kein Trinkwarmwasser entnommen wurde, sind die Vorlaufleitungen heruntergekühlt. Die Vorlauftemperatur muss erst wieder erreicht werden, bevor Trinkwarmwasser zur Verfügung gestellt werden kann.	Installieren Sie ein Überströmventil.



Hinweis

► Beachten Sie die Anleitungen für das Zubehör.

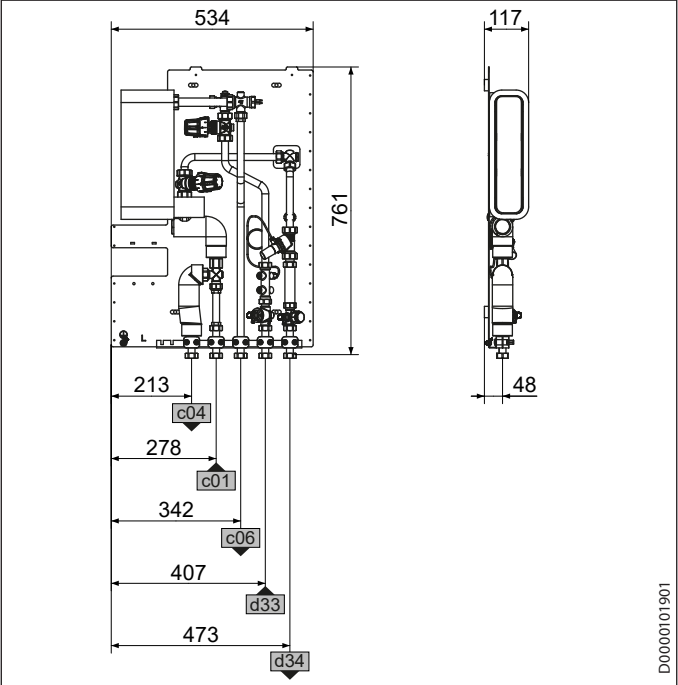
10.3 Abschließende Arbeiten

- Öffnen Sie den Kaltwasserzulauf.
- Öffnen Sie den Wärmeerzeuger-Rücklauf.
- Öffnen Sie den Wärmeerzeuger-Vorlauf.
- Wenn erforderlich, entlüften Sie die Anlage.



11. Technische Daten

11.1 Maße und Anschlüsse



		WS 2 Trend	WS 3 Trend	WS 2 Trend S	WS 3 Trend S
c01	Kaltwasser Zulauf	Außengewinde	G 3/4	G 3/4	G 3/4
c04	Kaltwasser Auslauf	Außengewinde	G 3/4	G 3/4	G 3/4
c06	Warmwasser Auslauf	Außengewinde	G 3/4	G 3/4	G 3/4
d33	Wärmeerzeuger Vorlauf	Außengewinde	G 3/4	G 3/4	G 3/4
d34	Wärmeerzeuger Rücklauf	Außengewinde	G 3/4	G 3/4	G 3/4
e32	Heizung Vorlauf ungemischt	Außengewinde	G 3/4	G 3/4	G 3/4
e33	Heizung Rücklauf ungemischt	Außengewinde	G 3/4	G 3/4	G 3/4



11.2 Datentabellen

		WS 2 Trend 202506	WS 3 Trend 202507	WS 2 Trend S 202509	WS 3 Trend S 202510
Einsatzgrenzen					
Max. empfohlene Vorlauftemperatur in Kombination mit Netzpumpenmodul	°C	60	60	60	60
Max. zulässiger Betriebsdruck	MPa	1	1	1	1
Hydraulische Daten					
Max. Druckverlust primärseitig	hPa	630	700	630	700
Druckverlust trinkwasserseitig ohne Mengenbegrenzer	hPa	370	390	370	390
Kvs-Wert	m³/h	1,3	1,4	1,3	1,4
Leistung primärseitig	kW	42	50	42	50
Leistung trinkwasserseitig	kW	42	50	42	50
Max. Volumenstrom primärseitig	l/min	17	17	20	20
Max. Volumenstrom sekundärseitig	l/min	16	19	19	23
Druckverlust trinkwasserseitig mit Mengenbegrenzer	hPa	1370	1390	1370	1390
Minimaler Differenzdruck Versorgung	hPa	550	600	550	600
Zapfmenge bei primär 55/25 °C, sekundär 10/48 °C	l/min	16	19	16	19
Ausführungen					
Material Plattenwärmeübertrager		Edelstahl (kupfergelötet)	Edelstahl (kupfergelötet)	Edelstahl (beschichtet)	Edelstahl (beschichtet)
Dimensionen					
Breite	mm	534	534	534	534
Höhe	mm	761	761	761	761
Tiefe	mm	117	117	117	117
Gewichte					
Gewicht	kg	15,5	16,5	1,5	16,5
Anschlüsse					
Ausrichtung Anschlüsse		unten	unten	unten	unten



Einsatzgrenzen

Volumenstrom Warmwasser se- kundär (l/min)	Systemparameter	45 °C			50 °C				
		40 °C	42 °C	44 °C	40 °C	42 °C	44 °C	46 °C	48 °C 50 °C

WS-2 Trend / WS-2 Trend S

10	Max. Volumenstrom Trink- warmwasser	kg/h primär	628	748	1035	492	546	612	705	870
	Leistung Trinkwarmwasser	kW	20,90	22,29	23,68	20,90	22,29	23,68	25,07	26,47
13	Max. Volumenstrom Trink- warmwasser	kg/h primär	845	1021		654	728	822	956	
	Leistung Trinkwarmwasser	kW	27,14	28,98		27,17	28,98	30,79	32,60	
16	Max. Volumenstrom Trink- warmwasser	kg/h primär	1073			820	917	1042		
	Leistung Trinkwarmwasser	kW	33,44			33,44	35,67	37,89		
19	Max. Volumenstrom Trink- warmwasser	kg/h primär				991				
	Leistung Trinkwarmwasser	kW				39,71				

WS-3 Trend / WS-3 Trend S

10	Max. Volumenstrom Trink- warmwasser	kg/h primär	596	702	934	477	525	584	667	805
	Leistung Trinkwarmwasser	kW	20,90	22,29	23,68	20,90	22,29	23,68	25,07	26,47
13	Max. Volumenstrom Trink- warmwasser	kg/h primär	805	955		634	703	786	902	1105
	Leistung Trinkwarmwasser	kW	27,17	28,98		27,17	28,98	30,79	32,60	34,41
16	Max. Volumenstrom Trink- warmwasser	kg/h primär	1016			794	881	991	1145	
	Leistung Trinkwarmwasser	kW	33,44			33,44	35,67	37,89	40,12	
19	Max. Volumenstrom Trink- warmwasser	kg/h primär				956	1064			
	Leistung Trinkwarmwasser	kW				39,71	42,35			
26	Max. Volumenstrom Trink- warmwasser	kg/h primär								
	Leistung Trinkwarmwasser	kW								





Volumenstrom Warmwasser sekundär (l/min)	Systemparameter	55 °C						60 °C							
		40 °C	42 °C	44 °C	46 °C	48 °C	50 °C	40 °C	42 °C	44 °C	46 °C	48 °C	50 °C		
WS-2 Trend / WS-2 Trend S															
10	Max. Volumenstrom Trink- warmwasser	kg/h primär	419	455	496	543	600	675	369	398	429	462	499	541	
	Leistung Trinkwarmwasser	kW	20,90	22,29	23,68	25,07	26,47	27,86	20,90	22,29	23,68	25,07	26,47	27,86	
13	Max. Volumenstrom Trink- warmwasser	kg/h primär	533	602	658	724	805	913	485	524	565	611	662	720	
	Leistung Trinkwarmwasser	kW	27,17	28,98	30,79	32,60	34,41	36,22	27,17	28,98	30,79	32,60	34,41	36,22	
16	Max. Volumenstrom Trink- warmwasser	kg/h primär	689	753	826	912	1018		602	651	705,00	763	830,00	906	
	Leistung Trinkwarmwasser	kW	33,44	35,67	37,89	40,12	42,35		33,44	35,67	37,89	40,12	42,35	44,57	
19	Max. Volumenstrom Trink- warmwasser	kg/h primär	827,00	907,00	998,00				721,00	781,00	847,00	920,00	1002,00		
	Leistung Trinkwarmwasser	kW	39,71	42,35	45,00				39,71	42,35	45,00	47,64	50,29		
WS-3 Trend / WS-3 Trend S															
10	Max. Volumenstrom Trink- warmwasser	kg/h primär	411	444	481	523	575	642	365	392	420	451	484	522	
	Leistung Trinkwarmwasser	kW	20,90	22,29	23,68	25,07	26,47	27,86	20,90	22,29	23,68	24,07	26,47	27,86	
13	Max. Volumenstrom Trink- warmwasser	kg/h primär	541	587	640	699	771	865	478	514	554	596	643	696	
	Leistung Trinkwarmwasser	kW	27,17	28,98	30,79	32,60	34,41	36,22	27,17	28,98	30,79	32,60	34,41	36,22	
16	Max. Volumenstrom Trink- warmwasser	kg/h primär	674	733	799	876	970	1095	593	640	689	744	804	872	
	Leistung Trinkwarmwasser	kW	33,44	35,67	37,89	40,12	42,35	44,57	33,44	35,67	37,89	40,12	42,35	44,57	
19	Max. Volumenstrom Trink- warmwasser	kg/h primär	808	880	962	1058	1176		709	766	826	893	967	1053	
	Leistung Trinkwarmwasser	kW	39,71	42,35	45,00	47,64	50,29		39,71	42,35	45	47,64	50,29	52,93	
26	Max. Volumenstrom Trink- warmwasser	kg/h primär	1127						983	1065	1154				
	Leistung Trinkwarmwasser	kW	54,34						54,34	57,96	61,57				



Erreichbarkeit

Sollte einmal eine Störung an einem unserer Produkte auftreten, stehen wir Ihnen natürlich mit Rat und Tat zur Seite.

Rufen Sie uns an:

05531 702-111

oder schreiben Sie uns:

Stiebel Eltron GmbH & Co. KG

- Kundendienst -

Fürstenberger Straße 77, 37603 Holzminden

E-Mail: kundendienst@stiebel-eltron.de

Fax: 05531 702-95890

Weitere Anschriften sind auf der letzten Seite aufgeführt.

Unseren Kundendienst erreichen Sie telefonisch rund um die Uhr, auch an Samstagen und Sonntagen sowie an Feiertagen. Kundendiensteinsätze erfolgen während unserer Geschäftszeiten (von 7.15 bis 18.00 Uhr, freitags bis 17.00 Uhr). Als Sonderservice bieten wir Kundendiensteinsätze bis 21.30 Uhr. Für diesen Sonderservice sowie Kundendiensteinsätze an Wochenenden und Feiertagen werden höhere Preise berechnet.

Garantiebedingungen

Diese Garantiebedingungen regeln zusätzliche Garantieleistungen von uns gegenüber dem Endkunden. Sie treten neben die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche des Kunden. Die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche gegenüber den sonstigen Vertragspartnern sind nicht berührt.

Diese Garantiebedingungen gelten nur für solche Geräte, die vom Endkunden in der Bundesrepublik Deutschland als Neugeräte erworben werden. Ein Garantievertrag kommt nicht zustande, soweit der Endkunde ein gebrauchtes Gerät oder ein neues Gerät seinerseits von einem anderen Endkunden erwirbt.

Inhalt und Umfang der Garantie

Die Garantieleistung wird erbracht, wenn an unseren Geräten ein Herstellungs- und/oder Materialfehler innerhalb der Garantiedauer auftritt. Die Garantie umfasst jedoch keine Leistungen für solche Geräte, an denen Fehler, Schäden oder Mängel aufgrund von Verkalkung, chemischer oder elektrochemischer Einwirkung, fehlerhafter Aufstellung bzw. Installation sowie unsachgemäßer Einregulierung, Bedienung oder unsachgemäßer Inanspruchnahme bzw. Verwendung auftreten. Ebenso ausgeschlossen sind Leistungen aufgrund mangelhafter oder unterlassener Wartung, Witterungseinflüssen oder sonstigen Naturerscheinungen.

Die Garantie erlischt, wenn am Gerät Reparaturen, Eingriffe oder Abänderungen durch nicht von uns autorisierte Personen vorgenommen wurden.

Die Garantieleistung umfasst die sorgfältige Prüfung des Gerätes, wobei zunächst ermittelt wird, ob ein Garantieanspruch besteht. Im Garantiefall entscheiden allein wir, auf welche Art der Fehler behoben wird. Es steht uns frei, eine Reparatur des Gerätes ausführen zu lassen oder selbst auszuführen. Etwaige ausgewechselte Teile werden unser Eigentum.

Für die Dauer und Reichweite der Garantie übernehmen wir sämtliche Material- und Montagekosten.

Soweit der Kunde wegen des Garantiefalles aufgrund gesetzlicher Gewährleistungsansprüche gegen andere Vertragspartner Leistungen erhalten hat, entfällt eine Leistungspflicht von uns.

Soweit eine Garantieleistung erbracht wird, übernehmen wir keine Haftung für die Beschädigung eines Gerätes durch Diebstahl, Feuer, Aufruhr oder ähnliche Ursachen.

Über die vorstehend zugesagten Garantieleistungen hinausgehend kann der Endkunde nach dieser Garantie keine Ansprüche wegen mittelbarer Schäden oder Folgeschäden, die durch das Gerät verursacht werden, insbesondere auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstandener Schäden, geltend machen. Gesetzliche Ansprüche des Kunden uns gegenüber oder gegenüber Dritten bleiben unberührt.

Garantiedauer

Für im privaten Haushalt eingesetzte Geräte beträgt die Garantiedauer 24 Monate; im Übrigen (zum Beispiel bei einem Einsatz der Geräte in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben) beträgt die Garantiedauer 12 Monate.

Die Garantiedauer beginnt für jedes Gerät mit der Übergabe des Gerätes an den Kunden, der das Gerät zum ersten Mal einsetzt.

Garantieleistungen führen nicht zu einer Verlängerung der Garantiedauer. Durch die erbrachte Garantieleistung wird keine neue Garantiedauer in Gang gesetzt. Dies gilt für alle erbrachten Garantieleistungen, insbesondere für etwaig eingebaute Ersatzteile oder für die Ersatzlieferung eines neuen Gerätes.

Inanspruchnahme der Garantie

Garantieansprüche sind vor Ablauf der Garantiedauer, innerhalb von zwei Wochen, nachdem der Mangel erkannt wurde, bei uns anzumelden. Dabei müssen Angaben zum Fehler, zum Gerät und zum Zeitpunkt der Feststellung gemacht werden. Als Garantienachweis ist die Rechnung oder ein sonstiger datierter Kaufnachweis beizufügen. Fehlen die vorgenannten Angaben oder Unterlagen, besteht kein Garantieanspruch.

Garantie für in Deutschland erworbene, jedoch außerhalb Deutschlands eingesetzte Geräte

Wir sind nicht verpflichtet, Garantieleistungen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland zu erbringen. Bei Störungen eines im Ausland eingesetzten Gerätes ist dieses gegebenenfalls auf Gefahr und Kosten des Kunden an den Kundendienst in Deutschland zu senden. Die Rücksendung erfolgt ebenfalls auf Gefahr und Kosten des Kunden. Etwaige gesetzliche Ansprüche des Kunden uns gegenüber oder gegenüber Dritten bleiben auch in diesem Fall unberührt.

Außerhalb Deutschlands erworbene Geräte

Für außerhalb Deutschlands erworbene Geräte gilt diese Garantie nicht. Es gelten die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften und gegebenenfalls die Lieferbedingungen der Ländergesellschaft bzw. des Importeurs.

Entsorgung von Transport- und Verkaufsverpackungsmaterial

Damit Ihr Gerät unbeschädigt bei Ihnen ankommt, haben wir es sorgfältig verpackt. Bitte helfen Sie, die Umwelt zu schützen, und entsorgen Sie das Verpackungsmaterial des Gerätes sachgerecht. Wir beteiligen uns gemeinsam mit dem Großhandel und dem Fachhandwerk / Fachhandel in Deutschland an einem wirksamen Rücknahme- und Entsorgungskonzept für die umweltschonende Aufarbeitung der Verpackungen.

Überlassen Sie die Transportverpackung dem Fachhandwerker beziehungsweise dem Fachhandel.

Entsorgen Sie Verkaufsverpackungen über eines der Dualen Systeme in Deutschland.

Entsorgung von Altgeräten in Deutschland



Geräteentsorgung

Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Geräte dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Als Hersteller sorgen wir im Rahmen der Produktverantwortung für eine umweltgerechte Behandlung und Verwertung der Altgeräte. Weitere Informationen zur Sammlung und Entsorgung erhalten Sie über Ihre Kommune oder Ihren Fachhandwerker / Fachhändler.

Bereits bei der Entwicklung neuer Geräte achten wir auf eine hohe Recyclingfähigkeit der Materialien.



Über das Rücknahmesystem werden hohe Recyclingquoten der Materialien erreicht, um Deponien und die Umwelt zu entlasten. Damit leisten wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

Entsorgung außerhalb Deutschlands

Entsorgen Sie dieses Gerät fach- und sachgerecht nach den örtlich geltenden Vorschriften und Gesetzen.







Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESSMANN



 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX
a member of DAIKIN group



-  Individuelle Beratung
-  Kostenloser Versand
-  Hochwertige Produkte

-  Komplettpakete
-  Über 15 Jahre Erfahrung
-  Markenhersteller



STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG
Dr.-Stiebel-Str. 33 | 37603 Holzminden
Tel. 05531 702-0 | Fax 05531 702-480
info@stiebel-eltron.de
www.stiebel-eltron.de

tecalor GmbH
Lühtringer Weg 3 | 37603 Holzminden
Tel. 05531 99068-95700 | Fax 05531 99068-95712
info@tecalor.de
www.tecalor.de



Irrtum und technische Änderungen vorbehalten! | Subject to errors and technical changes! | Sous réserve d'erreurs et de modifications techniques! | Onder voorbehoud van vergissingen en technische wijzigingen! | Salvo error o modificación técnica! | Rätt till misstag och tekniska ändringar förbehålls! | Excepto erro ou alteração técnica | Zastrzeżone zmiany techniczne i ewentualne błędy | Omyly a technické změny jsou vyhrazeny! | A muszaki változtatások és tévedések jogát fenntartjuk! | Отсутствие ошибок не гарантируется. Возможны технические изменения. | Chyby a technické zmeny sú vyhradené!

Stand 9168

A 349664-43205-9639